

Botschaft des Hohen Kommissars zum Tag der Menschenrechte 2022

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist ein Wunderwerk.

In einer Zeit, in der sich die Welt aus Schutt und Asche erhob, wurden mit der Erklärung universelle Rechte niedergelegt und die Gleichwertigkeit aller Menschen anerkannt.

Die von Vertreterinnen und Vertretern aus allen Teilen der Welt verfasste Erklärung ist Ausdruck einer gemeinsamen Sprache für unsere geteilte Menschlichkeit, eine verbindende Kraft, die sich aus der Menschenwürde und Fürsorgepflicht speist, die wir einander als Menschen schulden.

In den vergangenen 74 Jahren ist die Wichtigkeit allgemeiner, unteilbarer und unveräußerlicher Rechte nur noch deutlicher geworden, und doch klafft die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander. Auch wenn die 30 Artikel der Erklärung in allen Bereichen unseres Lebens einen Wandel bewirkt haben, so schwelen Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Ungleichheit und Hass weiter und bedrohen unsere Welt.

Wir sehen uns mit einer dreifachen Krise für unseren Planeten und rasant wachsender Ungleichheit konfrontiert, die durch die COVID-19-Pandemie noch verschärft wurden. Zudem ringen wir mit einer zunehmend populistischen Politik und wachsendem Autoritarismus, einer Flut von Fehlinformationen, online und offline, sowie mit einer alarmierenden Ausbreitung von Konflikten und Gewalt.

All diese Faktoren hemmen unsere Fortschritte auf dem Weg hin zu einer freieren und gerechteren Welt.

Im Jahr 2023 feiern wir das 75-jährige Bestehen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Zudem begehen wir den 30. Jahrestag der Erklärung und des Aktionsprogramms von Wien, die den Weg für die Schaffung des Hohen Kommissariats der Vereinten Nationen für Menschenrechte ebneten.

Das kommende Jubiläumsjahr bietet uns die Gelegenheit, uns auf den in der Erklärung festgehaltenen Konsens zu besinnen und die bemerkenswerte Menschenrechtsarchitektur, die wir aufgebaut haben, neu zu beleben und zu stärken.

Mit Blick auf die Vergangenheit wie auch die Zukunft hoffe ich, dass es uns mit der von meinem Amt zusammen mit unseren Partnern geleiteten Kampagne „AEMR 75“ gelingen wird, den Geist, die Triebkraft und die Dynamik, die vor 75 Jahren zu der Erklärung führten, wiederzuerwecken.

In ihrem Wortlaut und Geist birgt die Erklärung das Potenzial zur Überwindung von Spaltung und Polarisierung. Sie kann uns den Weg zum Frieden mit der Natur und unserem Planeten und zu einer nachhaltigen Entwicklung für die künftigen Generationen weisen.

Die Erklärung vermag es, das gesamte tägliche Leben der Menschen - auf der Straße, in ihren Gemeinschaften und Nachbarschaften, Schulen und Büros - in helleres Licht zu tauchen.

Dies setzt jedoch voraus, dass unsere Generation einschließlich der jungen Menschen der Erklärung neues Leben einhaucht, wir sie uns zu eigen machen und sie dafür nutzen, den Bedürfnissen unserer Zeit und den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

2023 lade ich alle ein, die Fackel für die Menschenrechte neu zu entfachen und so eine gemeinsame Zukunft zu schmieden, die von Würde, Freiheit und Gerechtigkeit für alle bestimmt wird.
